Stunde der Gartenvögel 6.-10. Mai 2020

www.birdlife.ch/gartenvoegel



TÜRKENTAUBE Kennzeichen



Hell beigegraues Gefieder, schmaler schwarzer Nackenring: kleiner, eleganter und langschwänziger als Strassentaube

TÜRKENTAUBE

Vorkommen

- In der Schweiz erst seit den 1950er Jahren Brutvogel
- Bewohnt die Umgebung von Dörfern, Städten und Bauernhöfen

Fortpflanzung

- Einfaches Nest aus Zweigen und Halmen
- Meist in Nadelbäumen nahe am Stamm
- Bis zu 6 Brutversuche pro Jahr (wegen hohem Brutverlust)



MAUERSEGLER Kennzeichen



Braunschwarzes Gefieder, helle Kehle; torpedoförmiger Körper, lange, sichelförmige und spitze Flügel

MAUERSEGLER

- Fortpflanzung
 - Nistet in Nischen an Gebäuden
 - Profitiert von speziellen Segler-Nistkästen
 - Brut ursprünglich in Felsnischen oder Baumhöhlen







MAUERSEGLER Nisthilfen Segler



Bei Neubauten Niststeine direkt ins Gebäude einbauen

MAUERSEGLER

- Wanderungen
 - Ziehen für den Winter ins südliche Afrika
 - Nur im Sommer zum Brüten bei uns (ca. 3 Monate)
 - → Sommervogel
 - Verbringt fast sein ganzes Leben in der Luft, ausser beim Brüten am Nest immer in der Luft



MEHLSCHWALBE Kennzeichen



Oberseite glänzend blauschwarz, Unterseite weiss, keine Schwanzspiesse wie Rauchschwalbe

MEHLSCHWALBE

Fortpflanzung

- Nest aus Lehm, oben bis auf Einflugloch geschlossen
- Aussen an Gebäuden in Dachwinkeln oder an Felsen
- Wanderungen
 - Langstreckenzieher, im Winter in Afrika







MEHLSCHWALBE Nisthilfen



Förderung durch künstliche Nisthilfen und Schwalbenhäuser

KOHLMEISE Kennzeichen



Grösste Meise; Unterseite gelb mit schwarzem Streif; Kopf schwarz mit weissen Wangen; Rücken grünlich.

KOHLMEISE

Vorkommen

- Lebensräume mit Gebüsch und Bäumen
- Häufigste Meise bei uns
- Fortpflanzung
 - Wie alle Meisen sind Kohlmeisen Höhlenbrüter, oft in Nistkästen
 - Nest aus Moos und mit Haaren gepolstert







BLAUMEISE Kennzeichen



Etwas kleiner als Kohlmeise; gelbe Unterseite nur mit undeutlichem schwarzem Streif; Kappe, Flügel und Schwanz blau

BLAUMEISE

Nahrung

- Im Sommer Insekten, sonst auch Beeren, Samen etc.
- Im Winter oft am Futterhäuschen



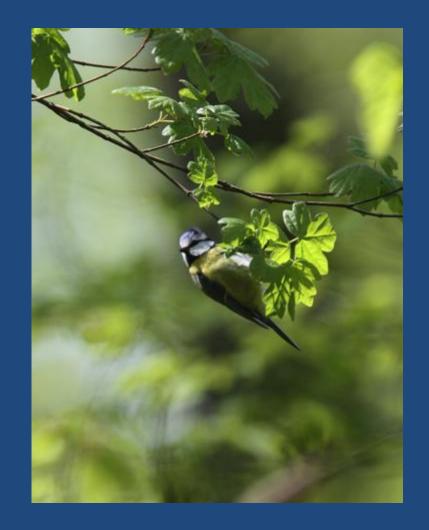




BLAUMEISE

Vorkommen

- Ähnlicher Lebensraum wie Kohlmeise
- Stellenweise weniger häufig
- Im Winter gerne im Schilf auf Nahrungssuche





HAUSSPERLING Kennzeichen



Männchen: Grauer Scheitel, schwarzer Latz, breiter brauner Augenstreif

HAUSSPERLING Kennzeichen



Weibchen: Unscheinbar graubraun

HAUSSPERLING

Fortpflanzung

- Nest aus Halmen und Federn in Nischen und Höhlen, meist an Gebäuden
- An vielen modernen Gebäuden keine Nistgelegenheiten mehr, u.a. deshalb vielerorts massiver Bestandsrückgang

Nahrung

- Natürlicherweise diverse Pflanzensamen
- Im Siedlungsraum Essensreste
- Während der Brutzeit Insekten



AMSEL Kennzeichen



Männchen: Schwarzes Gefieder, gelboranger Schnabel, gelber Augenring

AMSEL Kennzeichen



Weibchen: Dunkelbraunes Gefieder, Unterseite etwas heller und leicht gefleckt, dunkelbrauner Schnabel

AMSEL

Vorkommen

- Früher Waldvogel
- Heute auch auf Grünflächen in Dörfern und Städten

Fortpflanzung

- Nest aus Halmen und Moos, mit Erde verstärkt
- In Bäumen, Sträuchern, Hecken, Blumenkistchen etc.





Vogelbeere und andere beerentragende Bäume und Büsche sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für die Amsel.



Amseln brüten gerne in begrünten Wänden.

HAUSROTSCHWANZ Kennzeichen



Männchen: Dunkelgrau bis schwarz mit rotem Schwanz, weisse Flügelflecken

HAUSROTSCHWANZ Kennzeichen



Weibchen: Dunkel braungrau mit rotem Schwanz

HAUSROTSCHWANZ

Vorkommen

- Früher Felsformationen im Gebirge
- Heute auch in Dörfern und Städten
- Fortpflanzung
 - Nest in Nischen und Höhlen an Felsen oder Gebäuden







BUCHFINK Kennzeichen



Männchen: Zwei weisse Flügelbinden; Scheitel und Nacken blaugrau; Kopfseiten und Unterseite rostfarben

BUCHFINK Kennzeichen



Weibchen: Ebenfalls zwei weisse Flügelbinden; sonst unscheinbar graubraun

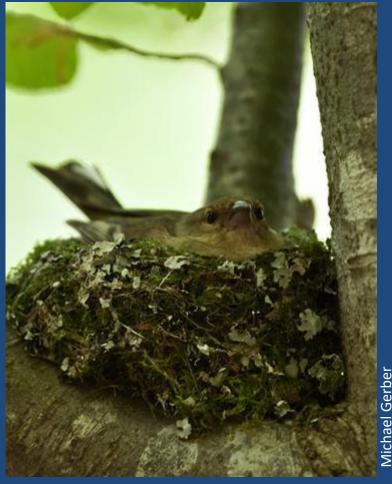
BUCHFINK

• Vorkommen:

Fast überall, wo es Bäume hat, darum häufigste Vogelart der Schweiz

Fortpflanzung

- Nest in einer Astgabel
- Sorgfältig gebaut aus Moos und Würzelchen
- Aussen mit Flechten getarnt







GRÜNFINK Kennzeichen



Männchen: Olivgrünes Gefieder mit gelben Flügelbinden und gelben Schwanzkanten

GRÜNFINK Kennzeichen



Weibchen: Eher grau mit nur leicht grünlicher Färbung; gelb an Flügeln und Schwanzkanten blasser

GRÜNFINK

Nahrung

- Knackt mit dem kräftigen Schnabel Samen und Körner
- Während der Brutzeit aber auch Insekten

Vorkommen

Parkanlagen, Gärten, lichte Wälder und andere baumbestandene Lebensräume







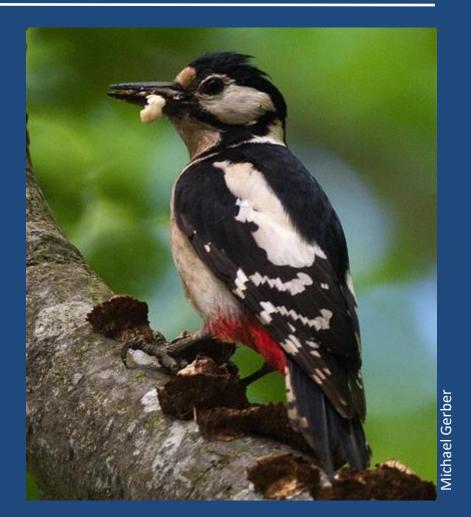
BUNTSPECHT Kennzeichen



Schwarz-weiss-rotes Gefieder, grosse weisse Schulterflecken, roter Unterschwanz

BUNTSPECHT Kennzeichen





Männchen (links): Roter Nacken
Weibchen (rechts): Schwarzer Nacken

BUNTSPECHT

- Bewegung: Klettern an Bäumen braucht spezielle Anpassungen:
 - Kletterfüsse mit kräftigen Zehen
 - Stützschwanz
- Nahrung
 - Insekten und Larven
 - Im Herbst und Winter auch Samen, Nüsse und Beeren
 - Spechtschmiede







DISTELFINK Kennzeichen



Wird auch Stieglitz genannt. Kopf dreifarbig rot-weiss-schwarz; Flügel schwarz mit gelber Binde

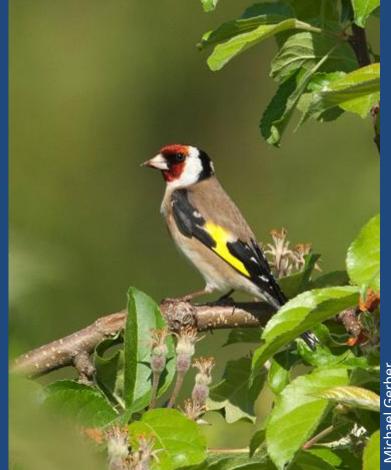
DISTELFINK

Nahrung

- Diverse Samen, z.B. von Disteln und Sonnenblumen
- Deshalb auf naturnahe Gärten mit einheimischen Pflanzen angewiesen

Fortpflanzung

 Zierliches Napfnest aus feinem Pflanzenmaterial in den äusseren Zweigen von Bäumen







DISTELFINK



Der Distelfink frisst Samen.

STAR Kennzeichen



Prachtkleid: Schwarzes Gefieder mit metallisch blauem, grünem und purpurnem Glanz; Schnabel gelb

STAR Kennzeichen



Schlichtkleid: Durch weisse Federspitzen kräftig gesprenkelt

Fortpflanzung

- Brut in Höhlen oder Nistkästen, überall wo ein genügendes Nisthöhlen-Angebot da ist
- Wanderungen
 - Kurzstreckenzieher
 - Jungstare: Ziehen zuerst nördlich, erst dann südlich
 - → Zwischenzug







ROTKEHLCHEN Kennzeichen

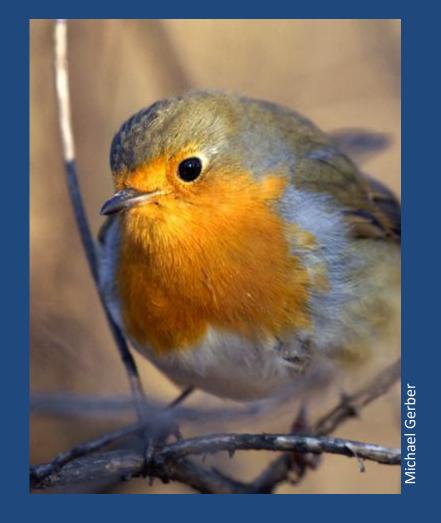


Michae

Oberseits olivbraun, unterseits gräulichweiss, Brust orangerot

ROTKEHLCHEN

- Singt auch im Winter
- Fortpflanzung
 - Nest nahe am Boden in Nischen, Reisighaufen, Gebüsch o.ä.





MÖNCHSGRASMÜCKE Kennzeichen



Männchen: Im Gegensatz zur Gartengrasmücke unterscheiden sich die Geschlechter, Männchen mit schwarzer Kopfplatte

MÖNCHSGRASMÜCKE Kennzeichen



Weibchen: Wie das Männchen aber mit brauner Kopfplatte

MÖNCHSGRASMÜCKE

Vorkommen

- Unterholzreiche Wälder
- Parks und Gärten mit
 Bäumen und Büschen
- Fortpflanzung
 - Nest aus Halmen, Stängeln und Würzelchen in dichter Vegetation





ELSTER Kennzeichen



Unverwechselbar mit langem Schwanz und schwarz-weissem Gefieder

ELSTER

Nahrung

Allesfresser; diverse pflanzliche und tierische Nahrung, auch Abfälle

Fortpflanzung

- Sperriges Reisignest, oft mit eingearbeiteten Dornzweigen
- Hoch in Bäumen oder Sträuchern







ELSTER

Vorkommen

- Landschaften mit Bäumen und Hecken
- Zieht nicht weg, bleibt also auch während des Winters im Brutgebiet





